

	Seite
Klopstock, Fr. G.	100
1) Hamburg 20. Sept. 1779. — An Kriegsschr. (Klamer) Schmidt in Halberstadt.	
2) Hamburg 24. July 1780. — An Capellm. Fr. Reichardt in Berlin.	
Klopstock, B. L.	102
Hamburg 3. Oct. 1776. — Herrn Buchhändler Spener in Berlin.	
Knebel, Karl Ludwig von	104
1) Jena 2. Okt. 1807. — An ?	
2) Jena 15. Juni 1819. — An Niemer.	
Knigge, Ad. Franz Friedr. Lud., Freiherr von	107
1) Hannover 19. Jul. 1789. — An Philippine Knigge.	
2) Hannover 10. Aug. 1789. — An dieselbe.	
3) Bremen 18. Dec. 1791. — An Friedr. Nicolai.	
Kobbe, von	112
1) Oldenburg May 22. 1834. — An Immermann.	
2) Oldenburg d. 28. April 1842. — An den R. Russ. Minister v. Struve in Hamburg.	
Köchy, Karl	114
Braunschweig 1868. — An Holtei. (Siehe das Vorwort zu diesem Namen in den „Briefen an Ludwig Tieck.“)	
Kolbe, Karl Wilhelm	116
Ohne Datum. — An ? („Hier schnauzt mich Kolbe an etc.“ Jean Paul.)	
Kopisch, August	117
1) Berlin 3. Mai 1839. — An Prof. Dr. Kahlert.	
2) Berlin 20. Oct. 1841. — An denselben.	
Kohebuë, August von	119
1) Jena d. 19. Sept. 1802. — An ?	
2) Schwarzen 14. März 1808. — An die Kammersche Buchhandl.	
3) Königsberg d. 29. Aug. 1815. — An Karl Schall. (Es ist doch hübsch und recht bescheiden von dem damaligen Selbstherrscher — nicht aller Neußen — aller deutscher Bühnen, daß er einem erst beginnenden dramatischen Autor wie Schall, gegen dessen „Theatersucht“ seinen „Vielwiffer“ überläßt, und somit für letzteren kein höheres Honorar in Anspruch nimmt, als die Königsberger Bühne für ein gänzlich unbekanntes Lustspiel zu zahlen vermag.)	